

MARKTGEMEINDEAMT SCHRUNS

Verhandlungsschrift

über die am Mittwoch, den 01.04.1987 um 20.15 Uhr im Sitzungssaal der Marktgemeinde Schruns stattgefundene 23. öffentliche Sitzung der GEMEINDEVERTRETUNG.

Anwesend: Bürgermeister Harald WEKERLE als Vorsitzender, Vizebürgermeister Gerhard REBHOLZ, die Gemeinderäte Ing. Werner NETZER, Dipl.Vw. Otmar TSCHANN und Ludwig KIEBER sowie die Gemeindevertreter, bzw. Ersatzleute Peter VONBANK, Ing. Rudolf HAUMER, Dr. Hermann SANDER, Hans NEYER, Dipl.Ing.Dr. Ernst PÜRER, Fritz NETZER, Wilhelm GANTNER, Trudi DÜNSER und Dr. Hanjörg CZINGLAR für die ÖVP;
Mag.Dr. Siegfried MARENT, Mag. Manfred HANISCH, Franz NETZER und Rudolf LISCHKA jun. für die SPÖ und Parteifreie;
DDr. Heiner BERTLE, Dr. Edgar DÜNGLER, Siegfried GRASS und Ernst FITSCH für die FPÖ und Parteifreie Bürger;
Schriftführer: Gemeindegsekretär Dr. Oswald HUBER.

Entschuldigt abwesend: Gemeinderat Gerhard WILLE sowie die Gemeindevertreter Jakob GANAHL, Ing. Kurt PRAUTSCH, Manfred KONZETT und Mag. Siegfried NEYER.

Abwesend: GV Werner BITSCHNAU.

Die Zustellung der Einladung zur gegenständlichen Sitzung erfolgte gemäß den Bestimmungen des GG. zeitgerecht.

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung, begrüßt die anwesenden Mandatäre und Zuhörer und stellt die Beschlußfähigkeit fest.

Vor Eingang in die Tagesordnung fragt GR Ing. Werner NETZER an, warum in der Verhandlungsschrift über die vergangene Gemeindevertretungssitzung die Themen der Anfrage nicht angeführt wurden. Der Vorsitzende erwidert, daß diese Anfragen außerhalb der Sitzung erfolgten, jedoch künftighin im Anhang protokolliert werden. Er möchte aber darauf hinweisen, daß in Zukunft die Protokolle inhaltlich auf das Wesentliche beschränkt werden sollen, was allgemein zur Kenntnis genommen wurde.

GV DDr. Heiner BERTLE beantragt die Änderung der Verhandlungsschrift über die vorausgegangene Gemeindevertretungssitzung bezüglich der Abstimmung zum Tagesordnungspunkt 6: Er habe zwar den im Erstbescheid angenommenen Öffentlichkeitscharakter der Zufahrt zu den Gpn 83/1, 83/4 und 83/6 verneint, ansonsten jedoch gegen die Stattegebung der Berufung gestimmt.

Erledigte Tagesordnung:

- 1) **Einladung von Experten für Raum- und Verkehrsplanung**, Vorbereitung der Vergabe der Planungsarbeiten unter besonderer Berücksichtigung der Schrunser Zielsetzungen, welche vom Raumordnungsausschuß als Grundlage erarbeitet wurden;
- 2) **Förderung der Vereine für die kulturellen Aktivitäten am Faschingsdienstag, etc.;**
- 3) **Aktion Durstlöscher** (alkoholfreies Getränk) - Verbilligung;
- 4) **Vergabeordnung**, Entwurf an die Fraktionen wurde ausgehändigt;
- 5) **Abwassernetz im Gemeindegebiet Schruns**, Ausweitung;
- 6) **Katastropheneinsatzplan**, Aufklärung der Gemeindebürger für das Verhalten in Katastrophenfällen;
- 7) **Projekt "Dorf-Bus"**;
- 8) **Bericht des Bürgermeisters zu gestellten Anfragen;**
- 9) **Personalangelegenheiten**, Nachbesetzungen;
- 10) **Dienstpostenplan**, Erweiterung für zusätzliche Altenpflegerin;
- 11) **Berichte des Bürgermeisters und "Allfälliges"**.

zu 1)

Der Vorsitzende berichtet über die vom Raumplanungsausschuß vorgeschlagene Vorgangsweise für die Raum- und Verkehrsplanung. Dabei wurden die Zielsetzungen auf den Ist-Zustand überprüft (Verbesserung der Verkehrsabläufe im Bereich des Bahnhofes und Verbesserung der Parkplatzsituation). Weiters wurde die Einladung von Experten einschlägiger Institute in Aussicht genommen, um deren Ansichten kennenzulernen. Nach dem Eintreffen der Referenzen soll eine Auswahl über das heranzuziehende Büro getroffen werden.

In der Diskussion wird über die vorgeschlagene Vorgangsweise debattiert, wobei einerseits die Ansicht vertreten wird, daß eine sofortige Heranziehung von Experten, vor Befragung der Schrunser Bevölkerung, nicht zweckmäßig erscheint, andererseits der vom Raumordnungsausschuß vorgeschlagene Weg die beste Lösung verspricht. Eine Übereinstimmung darüber, wann der Bürger in den Entscheidungsprozeß einzubeziehen ist, konnte nicht gefunden werden. Seitens der Fraktion FPÖ und parteifreie Bürger wird auch verlangt, daß der Arbeitsumfang genau abgegrenzt wird. Weiters soll die Beauftragung der Büros so zu sehen sein, daß nicht so sehr verkehrsplanerische, sondern ortsbildnerische Belange, die Funktion des Ortes als Lebensraum sowie die Wohnqualität im Vordergrund stehen. Die Fraktion SPÖ und Parteifreie forderte, daß endlich etwas getan wird, wobei auch die Verkehrsbewältigung als

Schwerpunkt angesehen werden sollte. Sie stellt sich jedoch die Vorgangsweise so vor, daß als erster Schritt der Bürger befragt wird. Die ÖVP-Fraktion will einen Gesamtwunschskatalog in Gruppenarbeit erstellen und erst nach Einholung der Vorschläge durch qualifizierte Büros die Bürger über die ihrer Ansicht nach beste Lösung befragen.

Der Vorsitzende verweist in diesem Zusammenhang auch auf den von Dr. Übeleis, während seiner Anwesenheit in Schrunns proklamierten Stadterneuerungsfonds.

Über Antrag des Raumplanungsausschusses wird stimmenmehrheitlich (4 Gegenstimmen: Fraktion SPÖ und Parteifreie) beschlossen, dem vorgeschlagenen Kreis von Experten, die für die Ausarbeitung ihrer Vorschläge notwendigen Unterlagen (Zielsetzungen, welche vom Raumordnungsausschuß als Grundlage erarbeitet wurden, Flächenwidmungsplan, Ortsplan, etc.) zu übermitteln. Nach Anhörung der Experten (Lösungsvorschläge, Arbeitsweise, etc.) durch den Gemeindevorstand und den Raumordnungsausschuß, wird dieses Gremium ermächtigt, über den Planungsauftrag und -umfang zu entscheiden.

zu 2)

Die ÖVP-Fraktion bringt vor, daß die Kostenrisiken des "Narrenkomitees" anlässlich seiner Aktivitäten am Faschingsdienstag, insbesondere durch Einladung von auswärtigen Musikgruppen, zum Teil von der Marktgemeinde Schrunns getragen werden müssen. Auch der Aufwand für die Dekoration sollte einigermaßen abgedeckt werden. Die Einnahmen durch Sammlungen sind von Jahr zu Jahr unterschiedlich.

In der stattfindenden Diskussion wurde einerseits die Meinung vertreten, daß die Aktivitäten auch von den Gästen begrüßt werden und eine Fremdenverkehrswerbung darstellen. Andererseits wurde angeführt, daß diese Förderung wie jede andere Vereinsförderung zu handhaben wäre. Dabei stellt sich jedoch das Problem, daß das "Narrenkomitee" auf Zusammenarbeit mehrerer Vereine beruht, und keine eigene Kassengebarung führt.

In anderen Wortmeldungen wurden Bedenken geäußert, daß eine solche Förderung schlußendlich zu einem "Lachen auf Abruf" führen könnte. Der Schrunser Fasching wird von Schrunsern für Schrunser und nicht speziell für Gäste veranstaltet. Eine Bezahlung mache eigene Aktivitäten uninteressant.

Weiters wird vorgebracht, daß das große Bemühen der Vereine sehr wohl auf lobenswerter unentgeltlicher Aktivität beruhen soll, die Kosten für technische Einrichtungen sowie für bezahlte auswärtige Gruppen nach Vorlage von Belegen teilweise von der Gemeinde zu tragen wären.

Über Antrag der ÖVP wird die Förderung der Vereine für die kulturellen Aktivitäten am Faschingsdienstag (Narrenkomitee) - nach Vorlage von Belegen - mit einem Betrag bis zu insgesamt S 10.000,- zur widmungsgemäßen Verwendung stimmenmehrheitlich (2 Gegenstimmen: GR Ludwig KIEBER und GV DDr. Heiner BERTLE) beschlossen.

zu 3)

Die Fraktion SPÖ und Parteifreie beantragt die Getränkesteuer bei alkoholfreien Getränken um 3 - 5 % zu reduzieren, wobei die Modalitäten noch abzuklären wären. Der Vorsitzende berichtet über die Besprechung mit der Gastwirtevereinigung, in welcher sein Vorschlag, alkoholfreie Getränke auch ohne Steuerbegünstigung anzubieten, zumindest bei einem Getränk als durchführbar angesehen wurde. Darüber soll in diesem Gremium noch beraten werden.

Desgleichen wird durch den Stand Montafon mit Getränkelieferanten verhandelt, um ein preisgünstiges alkoholfreies Getränk als "Montafoner Durstlöscher" auf den Markt zu bringen.

Die Entscheidung über die Aktion Durstlöscher wurde einstimmig bis zur Vorlage eines entsprechenden Vorschlages der Gastwirtevereinigung vertagt.

zu 4)

Die Fraktion SPÖ und Parteifreie beantragt, eine Vergabeordnung für die Marktgemeinde Schruns abzufassen und hat hierzu einen Entwurf eingebracht. Der Vorsitzende macht auf die am 10.05.1967 beschlossene Vergabeordnung der Marktgemeinde Schruns aufmerksam, die noch in Rechtskraft ist, jedoch überarbeitet werden sollte. GV DDr. Heiner BERTLE weist darauf hin, daß die Landesregierung im Begriff^{ist} eine Landes-Vergabeordnung auszuarbeiten, welche als Grundlage für die Überarbeitung herangezogen werden könnte.

Die Entscheidung über die Vergabeordnung wurde stimmenmehrheitlich (4 Gegenstimmen: Fraktion SPÖ und Parteifreie) bis zum Vorliegen der Landes-Vergabeordnung vertagt.

zu 5)

Der Vorsitzende beantwortet den Antrag der Fraktion SPÖ und Parteifreie auf Ausweitung des Abwassernetzes im Gemeindegebiet Schruns - insbesondere die Einbeziehung des Bereiches Kapell - Kropfen - dahingehend, daß sich ein solches Vorhaben bereits in Planung befindet. Die Montafoner Hochjochbahnen GmbH beabsichtigen das Kapell-Restaurant durch einen eigenen Kanal an das öffentliche Abwassernetz anzuschließen, welchen die Gemeinde sukzessive für die öffentliche Abwasserbeseitigung übernehmen wird. Die Abwässer der Wormser Hütte haben nach Sachverständigengutachten keinen Einfluß auf das Schrunser Quellwasser.

Der Bericht des Bürgermeisters über die Ausweitung des Abwassernetzes im Gemeindegebiet Schruns wird einstimmig zur Kenntnis genommen und der Antrag der Fraktion SPÖ und Parteifreie als erledigt betrachtet.

zu 6)

Die Fraktion SPÖ und Parteifreie fordert die Vorlage eines Katastropheneinsatzplanes zwecks Aufklärung der Gemeindebürger für das Verhalten in Katastrophenfällen. Der Vorsitzende berichtet, daß ein Konzept bereits ausgearbeitet wurde und noch reinzuschreiben ist. GV Dipl.Ing.Dr. Ernst PÜRER erläutert den Alarmplan bei Staudammbrüchen, welcher von der VIW ausgearbeitet wurde und bei der Bezirkshauptmannschaft Bludenz liegt. Die vor Jahren mittels Postwurfsendung erfolgte Information der Bevölkerung sollte wiederholt werden.

Die Vorlage des Katastropheneinsatzplanes zwecks Aufklärung der Gemeindebürger für das Verhalten in Katastrophenfällen wird auf eine der nächsten Gemeindevertretungssitzungen verschoben.

zu 7)

Das Projekt "Dorf-Bus" wurde im Ausschuß für Fremdenverkehr und Wirtschaft behandelt und GR Gerhard WILLE, der sich daran sehr interessiert zeigte, beauftragt, mit einer Arbeitsgruppe konkrete Unterlagen auszuarbeiten. GR Gerhard WILLE, welcher bei der heutigen Sitzung nicht anwesend ist, hat bis heute noch nichts in Vorlage gebracht. Daher wird die Entscheidung über das Projekt "Dorf-Bus" stimmenmehrheitlich (1 Gegenstimme: GV Mag.Dr. Siegfried MARENT) vertagt.

zu 8)

An einem Bericht des Bürgermeisters zu von der Fraktion SPÖ und Parteifreie beantragten Tagesordnungspunkten, die der Vorsitzende wegen Unzuständigkeit der Gemeindevertretung als Anfragen wertete, war die Fraktion SPÖ und Parteifreie nicht interessiert.

zu 9)

Folgende Personalnachbesetzungen im Gemeindekrankenhaus "St. Josefsheim" werden einstimmig zur Kenntnis genommen:

- a) für die freiwerdende Hebammenstelle: Daniela Maier mit 27.04.87,
- b) als Nachtschwester: Martina Mayer mit Juni 1987,
- c) die Einstellung der Dipl.Krankenschwester Elisabeth Kaufmann mit 01.04.1987 wurde bereits zu einem früheren Zeitpunkt beschlossen;

zu 10)

In der öffentlichen Diskussion der letzten Gemeindevertretungssitzung wurde von der Pflegeleiterin um dringende Einstellung einer weiteren Altenpflegerin im Altersheim ersucht, da mit dem derzeitigen Personal, aufgrund des besonders intensiven Einsatzes bei der Altenpflege, nicht mehr das Auslangen gefunden werden kann.

In der daran anschließenden Diskussion setzt man sich über die Kostenbedeckung auseinander, wobei unter anderem der Vorschlag gemacht wird, für besonders pflegebedürftige Fälle einen Zuschlag zum Pflegesatz einzuheben. Im Budget ist ein weiterer Dienstposten nicht vorgesehen. Mit dem Bemerkten, daß bereits im letzten Jahr der Krankenhausausschuß die diesbezügliche Erweiterung des Dienstpostenplanes beantragt hatte und dies in der Budgetsitzung unberücksichtigt blieb, wird die Erweiterung des Dienstpostenplanes um eine zusätzliche Altenpflegerin einstimmig beschlossen. Über die Einführung eines Zuschlages zum Tagessatz für mittlere und schwere Pflegefälle wird zu einem späteren Zeitpunkt gesondert entschieden werden.

zu 11)

Der Bürgermeister berichtet,

- a) daß die Sektion Worms des Deutschen Alpenvereines über die in der öffentlichen Diskussion vorgebrachte Ansicht, daß der Lawinenabgang Stiefentobel durch Abschießen von Raketen auf der Wormser Hütte ausgelöst wurde, informiert worden war und verliest gleichzeitig die Rechtfertigung des Hüttenpächters,
- b) über die Entwicklung der Nächtigungszahlen und verweist darauf, daß die Meldemoral zu wünschen übrig läßt. Er schlägt die Einstellung eines unabhängigen Überprüfungsorgans auf Stundenbasis vor, was noch vom Gemeindevorstand zu beraten wäre,
- c) über bereits im Finanzausschuß beratenen, und bis zur Klärung der Sportplatzfrage aufgeschobenen Grundverkauf an die VIW in Tschagguns-Zelfen,
- d) über das Ausscheiden des Gemeindevorstandes Herbert Marchetti durch Versetzung in den Ruhestand mit Wirkung vom 01.04.1987. Die offizielle Verabschiedung findet zu einem späteren Zeitpunkt statt,
- e) über den - unter der lobenswerten Mitwirkung der Trachtengruppe Schruns und Mundartdichter Otto Borger - in der "Löwengrube" stattgefundenen Seniorennachmittag, welcher bei den Senioren großen Anklang gefunden hat und deren Dank er bei dieser Gelegenheit an die Gemeindevertretung weitergeben möchte.
- f) über die angeregte Aktion "Essen auf Rädern", für welche noch Erkundigung beim Land einzuholen sind und sodann ein diesbezüglicher Antrag an die Gemeindevertretung gestellt werden wird.

Unter "Allfälligem" verweist GV Franz NETZER auf die Überlastung der Silvrettastraße und erkundigt sich über die vorgesehenen Sanierungsmaßnahmen. Der Vorsitzende beantwortet dies dahingehend, daß der äußere Bereich bereits mit einem neuen Belag versehen worden ist, der innere Bereich wird nach Abschluß der Kanalarbeiten, die zum Teil auch die Straße berühren, in Angriff genommen.

GV DDr. Heiner BERTLE erkundigt sich über die Aussteckung des Fußweges auf die Montjola, über das Parken auf dem Gehsteig der Außerlitzstraße bis zur Einmündung des Sebastian Kneipp-Weges und über den Eingangsbereich in die Fußgängerzone, welcher seiner Ansicht nach mit einer Kette oder einer faltbaren Holzbarriere abgesperrt werden sollte. Der Vorsitzende erwidert, daß die notwendige Absperrung in Aussicht genommen wird. Das Parken auf dem Gehsteig beim Haus "Heinzle" wird vorgemerkt.

EM Trudi DÜNSER berichtet über die letzthin durchgeführte Straßenreinigungssaktion, welche im Bereich Gamprätz sichtlich ohne Erfolg geblieben ist. Weiters regt sie die notwendige Errichtung eines öffentlichen Fernsprechers im Bereich Bargusweg an.

GV Rudolf LISCHKA jun. fragt an, ob der Illweg (Jäger-Platz bis zum Roten Stein) ein Reitweg ist, was vom Vorsitzenden dahingehend beantwortet wird, daß dieser Weg nicht als solcher gekennzeichnet, jedoch ein öffentlicher Weg ist.

GV Franz NETZER regt die Anbringung von Tafeln mit der Aufschrift "Hunde an die Leine" an Wanderwegen an.


GV Mag.Dr. Siegfried MARENT erkundigt sich, wie lange noch im "Sternensaal" geturnt wird, da dies seines Wissens nach Gutachten von Sachverständigen verboten wurde. Der Bürgermeister verweist darauf, daß hier nur mehr solange als unbedingt notwendig geturnt werden wird.

Nach den eingangs angeführten Ergänzungen wird kein weiterer Einwand gegen die Verhandlungsschrift über die vorausgegangene 22. öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung erhoben, sodaß dieselbe als genehmigt gilt.


Ende der Sitzung: 23.25 Uhr

Schruns, 8. April 1987

Der Schriftführer:


(Gemeindesekretär)

Der Vorsitzende:


(Bürgermeister)